

Jürgen Henkel

EROS UND ETHOS

Mensch, gottesdienstliche Gemeinschaft und Nation
als Adressaten theologischer Ethik bei Dumitru Stăniloae

Mit einem Geleitwort von Metropolit Serafim

Dieses Buch erscheint mit dem Segen Seiner Seligkeit Teoctist,
Patriarch der Rumänischen Orthodoxen Kirche

Inhaltsverzeichnis

Vorworte	S.	I
Zum Geleit	S.	VI
Inhaltsverzeichnis	S.	1
Abkürzungsverzeichnis	S.	11
Einleitung	S.	14
0.1 Ansatz, Anliegen und Aufbau der vorliegenden Arbeit.....	S.	14
0.2 Zum Umgang mit orthodoxer Theologie – Vorbemerkungen	S.	17
A: KIRCHENGESCHICHTLICHER HAUPTABSCHNITT	S.	22
ERSTER TEIL:		
„SPIRITUALITATEA ORTODOXĂ. ASCETICA ȘI MISTICA“		
VON DUMITRU STĂNILOAE IM HISTORISCH-THEOLOGISCHESCHEN KONTEXT DER RUMÄNISCHEN		
ORTHODOXEN THEOLOGIE DES 20. JAHRHUNDERTS		
S. 22		
1. „Asketik und Mystik“ als theologische Disziplin		
orthodoxer Fakultäten in Rumänien im 20.		
Jahrhundert und ihre Vertreter	S.	22
1.1 Einleitung	S.	22
1.2 Die theologischen Vorläufer von Dumitru Stăniloae und		
ihre Konzeptionen von Mystik in Rumänien	S.	22
1.2.1 Nichifor Crainic (1889-1972)	S.	22
1.2.1.1 Biographie	S.	22
1.2.1.2 Das theologische Werk von Nichifor Crainic	S.	23
1.2.1.3 Das mystische Konzept von N. Crainic: „Sfințenia –		
Implinirea Umanului (Curs de Teologie Mistica		
1935-1936)“ (Iași/Jassy 1993)	S.	24
1.2.1.4 Ergebnis	S.	27
1.2.2 Ioan Gh. Savin (1885-1973)	S.	27
1.2.2.1 Biographie	S.	27
1.2.2.2 Das theologische Werk von Ioan Gh. Savin	S.	28
1.2.2.3 Das mystische Konzept von Ioan Gh. Savin:		
„Mistica și Ascetica Ortodoxă“ (Sibiu/Hermannstadt		
1996)	S.	29
1.2.2.4 Ergebnis	S.	33

1.2.3	Metropolit Nicolae (Mladin; 1914-1981; Metropolit 1967-1981)	S.	34
1.2.3.1	Biographie	S.	34
1.2.3.2	Das theologische Werk von Metropolit Nicolae (Mladin)	S.	34 *
1.2.3.3	Das mystische Konzept von Metropolit Nicolae (Mladin): „Prelegeri de Mistica ortodoxă. Notate de Studentul în Teologie Nicolae Streza in anul universitar 1947-1948“ (Târgu Mures 1996)	S.	35
1.2.3.4	Ergebnis	S.	38
ZWEITER TEIL: LEBEN UND WERK VON DUMITRU STĂNILOAE – BIOGRAPHISCHE SKIZZE UND WERKGESCHICHTE VON „SPIRITUALITATEA ORTODOXĂ. ASCETICA ȘI MISTICA“			
S. 39			
2.	Dumitru Stăniloae (1903-1993) – Biographische Skizze	S.	39
2.1	Lebensdaten	S.	39
2.1.1	Die Jugend- und Studienzeit	S.	39
2.1.2	Stăniloae akademische Laufbahn in Sibiu (Hermannstadt) bis zum abrupten Ende nach der kommunistischen Machtergreifung (1929-1946)	S.	41
Exkurs: Die Machtübernahme der Kommunisten in Rumänien bis zur Entspannung in den 60er Jahren – Historische Rückblende			
S. 42			
2.1.3	Die Versetzung nach Bukarest und die „stillen Jahre“ (1946-1975)	S.	45
2.1.4	Die kreative Spätphase (1976-1993)	S.	47
2.2	Das theologische Werk von Dumitru Stăniloae	S.	49
2.2.1	Theologische Arbeiten	S.	49
2.2.2	Übersetzungen	S.	52
2.2.3	Das essayistische Werk von Dumitru Stăniloae	S.	53
3.	„Spiritualitatea ortodoxă. Ascetica și Mistica“ (1992) – Werkgeschichte	S.	54
3.1	Von der Vorlesung (1946/47) zur Monographie (1981)	S.	54
3.2	Die teilweise Veröffentlichung des Werks in der Metropolitanzeitschrift „Mitropolia Olteniei“ (1980/81)	S.	54
3.3	Die Originalausgabe des Buches (1981)	S.	56
3.4	Die Ausgaben nach der Wende von 1989 – editorische Unterschiede zwischen den Neuauflagen von 1992 und 1993 zu der Originalausgabe von 1981	S.	56
3.4.1	Die offizielle Ausgabe (Neuaufgabe der Originalausgabe; Bukarest 1992)	S.	56
3.4.2	Die um ein Kapitel ergänzte Neuauflage des Deisis-Verlages (2 Bde., Alba Iulia 1993)	S.	57

3.5 Die Ausgabe nach Vorlesungsmitschriften von 1947: „Ascetica și Mistica creștina, sau Teologia vieții spirituale“ (Hg. Sandu Frunză; Cluj 1993)	S. 57
3.5.1 Der Ansatz und die Quellen von Sandu Frunză	S. 57
3.5.2 Die Unterschiede zwischen der Originalausgabe (1981/92) und der Ausgabe von Sandu Frunză (1993) im Überblick	S. 59
a) Die sprachlichen Unterschiede	S. 59
b) Gliederungsvarianten	S. 59
c) Inhaltliche theologische Differenzen	S. 60
d) Unterschiede, in denen sich die Zensur von 1981 widerspiegelt	S. 62
3.5.3 Ergebnis	S. 63
 B: SYSTEMATISCH-THEOLOGISCHER HAUPTABSCHNITT	S. 65
 DRITTER TEIL: DARSTELLUNG UND INTERPRETATION DES THEOSIS-MODELLS VON DUMITRU STĂNILOAE IN „SPIRITUALITATEA ORTODOXĂ. ASCETICA ȘI MISTICA“ (1992)	S. 65
 4. Das Theosis-Modell von Dumitru Stăniloae in „Spiritualitatea Orodoxă. Ascetica și Mistica“ (1992) – Aufbau	S. 65
4.1 Die Teile des Werks	S. 65
4.2 Die Stufen des geistlichen Aufstiegs und die Begründung des Aufbaus von „Spiritualitatea ortodoxă. Ascetica și mistica“	S. 65
 5. Darstellung und Interpretation	S. 68
5.1 Prolegomena einer orthodoxen Mystik nach Dumitru Stăniloae	S. 68
5.1.1 Bestimmung und Abgrenzung orthodoxer Mystik und Askese	S. 68
5.1.2 Theologische Grundaspekte orthodoxer Mystik nach Dumitru Stăniloae	S. 75
a) Das Schöpfungsverständnis – Theosis und Kosmos	S. 75
b) Die Mystik und der Nächste – Mystik und Sozialität des Daseins	S. 78
c) Die trinitarische Verankerung der Mystik bei Stăniloae – Mystik und Trinität	S. 80
d) Der christologisch-pneumatologisch- ekklesiologische Charakter orthodoxer Mystik	S. 83

5.2 Die Läuterung von den Leidenschaften (rum. <i>Purificare</i>)	
als erste Stufe und Vorbedingung des mystischen Aufstiegs	S. 87
5.2.1 Wesen, Genese und Effekte der Leidenschaften	S. 87
a) Zum Wesen der Leidenschaften und ihrer	
Abgrenzung von den Affekten	S. 87
b) Zur Genese der Leidenschaften	S. 89
c) Die Wirkungen der Leidenschaften	S. 93
d) Zusammenfassung: Die Definition der	
Leidenschaften nach Dumitru Stăniloae	S. 95
5.2.2 Wege der Läuterung: Die Apathie und die Tugenden	S. 97
5.2.2.1 Das Wesen der Apathie: Die sittliche	
und gnoseologische Freiheit als Ziel der Askese	S. 97
a) Das Verhältnis von Leidenschaften und Vernunft	S. 98
b) Taufe und Glaube als aus Gnade geschenkter	
Grund der Läuterung und deren gnoseologische	
Auswirkungen	S. 98
c) Die Apathie als Ziel der Läuterung	S. 100
d) Apathie als Vorbedingung der Theoria,	
die Theoria als Ziel der Apathie	S. 101
e) Die Apathie als Vorbedingung wahrer Liebe,	
die Liebe als Ziel der Apathie.....	S. 102
5.2.2.2 Der Weg zur Apathie – Tugenden und geistliches	
Leben als Formen der Läuterung	S. 103
a) Die Gottesfurcht als Überwindung der Weltfurcht ...	S. 103
b) Die Reue als Unbehagen an der Sünde und	
autokritische Richtinstanz in ihrer	
retrospektivischen und perspektivischen Wirkung ..	S. 104
c) Die Selbstzügelung als Überwindung der	
Herrschaft der Leidenschaften durch die	
Herrschaft des Geistes. Stăniloae's Deutung	
des Fastens und des Mönchtums	S. 108
d) Die Wachsamkeit über die eigenen Gedanken	
als Überwindung des destruktiven Einflusses	
sündhafter Gedanken	S. 110
e) Leid und Prüfungen und ihre Bewältigung	
als passive Läuterung des Christen	S. 112
f) Die Theorie der „doppelten Läuterung“	
bei Stăniloae	S. 113
g) Die Hoffnung als perspektivische eschatologische	
Gewißheit zur Überwindung des Zweifels	
an der Welt und der Zukunft und als	
positives Pendant zur Sorge	S. 115
h) Sanftmut und Demut als Tugenden zur	
Überwindung der gestörten zwischenmenschlichen	
Kommunikation	S. 116

5.2.3 Zusammenfassung: Die Tugendlehre und die Vorstellung von Apathie bei D. Stăniloae	S. 117
5.3 Die Erleuchtung (<i>Iluminarea</i>) als zweite Stufe des mystischen Dreischritts – Formen und Wege der Gotteserkenntnis nach Dumitru Stăniloae	S. 118
5.3.1 Die Gnadengaben des Hl. Geistes als Voraussetzung jeglicher Erkenntnis	S. 119
a) Pneumatologische Grundlage	S. 119
b) Die Läuterung als ethische Voraussetzung für die Wirksamkeit der Gnadengaben	S. 119
c) Die Gnadengaben des Heiligen Geistes nach Dumitru Stăniloae in ihrem prinzipiell ethischen Charakter	S. 120
d) Von der ethischen Erleuchtung zur Gotteserkenntnis ..	S. 121
e) Die Überwindung des „gnoseologischen Grabens“ zwischen Subjekt und Objekt in der geistgewirkten Erkenntnis	S. 122
5.3.2 Theologische Grundlegung der Erkenntnistheorie bei Dumitru Stăniloae	S. 123
a) Logos und „logoi“	S. 123
b) Ratio und Leidenschaften – die Verführung der Vernunft und die ethische Logik der Erkenntnis	S. 123
c) Die Plausibilität und Autonomie der Wahrheit	S. 125
d) Die Rückkehr zur Erkenntnis der Wahrheit	S. 126
5.3.3 Gotteserkenntnis in der Schöpfung und aus der Schrift ..	S. 126
a) Die Gottesschau in der Schöpfung – Erkenntnis aus Gottes Tat	S. 127
b) Das geistliche Verständnis der Schrift – Erkenntnis aus Gottes Wort. Stăniloaes Kritik an der Ausschließlichkeit eines reinen Literalsinns der Schrift ..	S. 128
5.3.4 Kataphatische und apophatische Theologie nach D. Stăniloae	S. 130
a) Die Größe Gottes und Gott als der ganz Andere als Begründung apophatischer Theologie. Bestimmung und Begrifflichkeit bei Stăniloae	S. 130
b) Die drei Stufen apophatischer Theologie – Von der Erfahrung der Unsagbarkeit Gottes zur Schau des göttlichen Lichts	S. 132
c) Stăniloaes Apologie der affirmativen Theologie	S. 133
5.3.5 Das Gebet als höchste Form der Erkenntnis und geistlicher Erfahrung vor der Theosis bei D. Stăniloae	S. 135
a) Das reine Gebet als höchste geistliche Erfahrung	S. 135
b) Bedingungen, um zum reinen Gebet zu kommen	S. 136

c) Das Jesusgebet als Theologie in nuce in der Deutung Stăniloae und die Erkenntnis im Herzen	S. 136
d) Hesychastische Gebetsmethoden – Voraussetzungen und Grenzen	S. 138
e) Weltvergessenheit im reinen Gebet als existentielle Gotteserfahrung	S. 139
f) Das Schweigen des Geistes als Vorstufe zur Schau des göttlichen Lichtes	S. 140
5.3.6 Zusammenfassung: Die Erleuchtung als Gotteserfahrung	S. 141
5.4 Die Theosis (<i>îndumnezeirea</i>) als dritte Stufe des geistlichen Aufstiegs – Bestimmung und Grenzen, Vorbedingungen und die Liebe als theologischer Schlüssel zum Verständnis der Vergöttlichung bei Dumitru Stăniloae	S. 141
5.4.1 Theosis als „Leben im Geist“ – Bestimmung und ontologischer Vorbehalt der Theosis	S. 141
5.4.2 Vorbedingungen der Theosis – doppelte Läuterung, Gebet und Gnade	S. 144
5.4.3 Die Liebe als theologischer Schlüssel zum Verständnis der Vergöttlichung bei Stăniloae	S. 146
5.4.4 Zusammenfassung: Die Vergöttlichung als Gottesbegegnung	S. 149
6. Theologische, philosophische und psychologische Traditionen und ihre Rezeption bei Dumitru Stăniloae in „Spiritualitatea ortodoxă. Ascetica și Mistica“	S. 152
6.1 Stăniloae als zeitgenössischer Theologe: Theologische, philosophische und psychologische Traditionen der Gegenwart in „Orthodoxe Spiritualität“	S. 152
6.1.1 Kritik und Rezeption römisch-katholischer Theologie und Philosophie	S. 153
6.1.1.1 Stăniloae's Rezeption von Georg Koeppens Kritik am trinitarischen Defizit der katholischen Theologie („Die Gnosis des Christentums“; 1939)	S. 153
a) Darstellung	S. 153
b) Zusammenfassung	S. 157

6.1.1.2	Maurice Blondels Theorie vom Tun des Menschen („L'Action“; 1893, 1936/37) und ihre Rezeption bei Dumitru Stăniloae	S. 157
	a) Darstellung	S. 157
	b) Stăniloaes Rezeption	S. 160
6.1.2.	Stăniloae und die existentielle „Daseinsanalyse“: Die Rezeption von Martin Heidegger und Ludwig Binswanger in „Orthodoxe Spiritualität. Asketik und Mystik“	S. 163
6.1.2.1	Heideggers Kategorien „Furcht“, „Angst“ und „Sorge“ in „Sein und Zeit“ (1927) und ihre Rezeption in „Orthodoxe Spiritualität“	S. 163
	a) Darstellung	S. 163
	b) Zusammenfassung: Stăniloaes Heidegger-Rezeption als Kritik und Erweiterung	S. 168
6.1.2.2	Die Rezeption von Ludwig Binswangers Phänomenologie der Liebe („Grundformen und Erkenntnis menschlichen Daseins“; 1942) in „Orthodoxe Spiritualität“	S. 169
	a) Binswangers „Phänomenologie der Liebe“-Darstellung	S. 169
	b) Stăniloaes Binswanger-Rezeption als Übernahme des phänomenologischen Struktur-Begriffs der Liebe	S. 173
	c) Grenzen der Rezeption	S. 175
6.1.3	Stăniloaes Kritik des Protestantismus in „Orthodoxe Spiritualität“	S. 177
	a) Darstellung	S. 177
	b) Bewertung	S. 179
6.1.4	„Die mystische Theologie der morgenländischen Kirche“ (1944/dt. 1961) von Vladimir Losskij und ihre Rezeption bei Dumitru Stăniloae	S. 187
	a) Zur Person von Vladimir Losskij (1903-1958)	S. 187
	b) Die Mystik-Konzeption von Vladimir Losskij im Überblick	S. 188
	c) Dumitru Stăniloaes Rezeption von Vladimir Losskij	S. 191
	d) Bewertung	S. 192
6.2	Stăniloae als Neopatristiker	S. 194
6.2.1	Die Rezeption der „Philokalia“ in „Spiritualitatea ortodoxă. Ascetica și Mistica“	S. 194

6.2.2 Die Rezeption einzelner Schriften aus der „Philokalia“	S. 196
a) Die asketischen Schriften des Markos Eremita (oder ‚Monachus‘; 4./5. Jh.; P. G. 65; vgl. Rum. Phil. Bd. 1)	S. 196
b) Die „Centurie“ des Bischofs Diadochos von Photike („Capita centum de perfectione spirituali“; 5. Jh.; P.G. 65, 1167-1212; vgl. Rum. Phil. Bd. 1)	S. 197
c) Die „Scala Paradisi“ des Johannes Klimakos (6./7. Jh.; P.G. 88, 631-1164; vgl. Rum. Phil. Bd. 9)	S. 199
d) Die „Centurie“ von Patriarch Kallistos II. und Ignatios Xanthopoulos („Opuscula ascetica“; 14. Jh.; P.G. 147, 835-942; vgl. Rum. Phil. Bd. 8)	S. 205
e) Die Rezeption hesychastischer Gebetsmethoden	S. 206
6.2.3 Die „Aufrichtigen Erzählungen eines russischen Pilgers“ (19. Jh.) und ihre Rezeption in „Spiritualitatea ortodoxă. Ascetica și Mistica“	S. 209
6.2.4 Mystische Theologie als verbindliche Quelle für Dumitru Stăniloae	S. 211
a) Gregor von Nyssa (4. Jh.)	S. 211
b) Pseudo-Dionysios Areopagita (5./6. Jh.)	S. 213
c) Maximus Confessor (ca. 580-662)	S. 214
d) Symeon der Neue Theologe (949-1022)	S. 216
e) (Erzbischof) Gregorios Palamas (1296-1359)	S. 218

6.3 Zusammenfassung	S. 224
---------------------------	--------

VIERTER TEIL: DIE ETHISCHE KONZEPTION VON DUMITRU STĂNILOAE - VERSUCH EINER GESAMTSCHAU UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG VON „SPIRITUALITATEA ORTODOXĂ“	S. 230
--	--------

7. Mystik und Ethik in „Orthodoxe Spiritualität“ - Individuelle Heiligung und Ethos: Die ethischen Implikationen der orthodoxen Lehre von der Theosis nach Dumitru Stăniloae	S. 230
---	--------

7.1 Der Mensch vor Gott - Orthodoxe Anthropologie nach Dumitru Stăniloae	S. 230
7.1.1 Der als Person geschaffene Mensch	S. 231
7.1.2 Person und Freiheit	S. 233
7.1.3 Der aus der Gemeinschaft gefallene Mensch. Das Verständnis des Gesetzes	S. 235
7.1.4 Der durch Christi Opfer erlöste Mensch	S. 237
7.1.5 Der geheiligte Mensch: Heil als neues Leben im Geist. Glauben und Werke	S. 240
7.1.6 Der vergöttlichte Mensch	S. 243

7.2 Ethische Implikationen und Voraussetzungen der Theosis	S. 244
--	--------

7.2.1 Dimension Gemeinschaft – Theosis und Gott: Vergöttlichung als Erneuerung der Gemeinschaft mit Gott und ihre ethischen Vorbedingungen	S. 245
a) Der ethische Aspekt der Askese	S. 245
b) Der ethische Aspekt der Erleuchtung	S. 246
c) Der ethische Aspekt der Vergöttlichung	S. 247
7.2.2 Dimension Heiligung – Theosis und Verwandlung: Vergöttlichung als Erneuerung der Gemeinschaft mit den Menschen	S. 249
7.3 Ethische Konsequenzen aus der Theosis	S. 252
7.3.1 Ethische Problemanzeigen und Kategorien aus der Lehre von der Theosis für den Einzelnen	S. 252
a) Problemanzeige I: Egophilie und Egotrie als Gottvergessenheit	S. 252
a) Problemanzeige II: Leidenschaften als Mißbrauch der Schöpfung.	S. 254
b) Ethische Kategorie I: Glaube als Grund der Umkehr ...	S. 255
c) Ethische Kategorie II: Liebe als Weg der Umkehr	S. 256
d) Ethische Kategorie III: Hoffnung als Ziel der Umkehr	S. 258
7.3.2 Ethische Impulse aus der Lehre von der Vergöttlichung ..	S. 260
a) Ethik der Person	S. 260
b) Ethik der Aufmerksamkeit	S. 261
c) Ethik der Liebe	S. 263
d) Ethik der Freiheit	S. 264
e) Ethik der Tugenden.	S. 265
7.4 Zusammenfassung: Die ethische Beanspruchung des Einzelnen durch das eschatologische Ziel der Vergöttlichung	S. 266
8. Gottesvolk und Ethik – die Heiligung der sakramentalen Gemeinschaft: Gelebte Liebe in der gottesdienstlichen Gemeinschaft als Liturgische Ethik („Spiritualitate și Comuniune în Liturghia ortodoxă“; Craiova 1986)	S. 268
8.1 Vorbemerkungen zu Gattung und Bedeutung des Liturgie-Kommentars von Dumitru Stăniloae und seiner Relevanz und Rezeption in unserer Analyse	S. 268
8.2 Die Dimensionen der Göttlichen Liturgie in ethischer Hinsicht: Prolegomena einer Liturgischen Ethik	S. 271
a) Gottesdienst und Reich Gottes	S. 271
b) Gottesdienst und Gemeinschaft	S. 274
c) Gottesdienst und die Begegnung mit Gott	S. 275
d) Zwischenergebnis	S. 277

8.3 Die Heiligung der gottesdienstlichen Gemeinde:	
Prinzipien einer Liturgischen Ethik	S. 277
a) Gottesdienst als Erneuerung der Gemeinschaft	S. 277
b) Gottesdienst als Gemeinschaft vollendeter Liebe	S. 279
c) Gottesdienst als Gemeinschaftserlebnis der Heiligung	S. 280
d) Zwischenergebnis	S. 282
8.4 Liturgische Handlungsfelder als ethisches Geschehen:	
Konkretionen einer Liturgischen Ethik	S. 283
a) Der Segen	S. 283
b) Die Bitte um Vergebung der Sünden	S. 284
c) Kommunion und eucharistische Gemeinschaft	S. 287
8.5 Zusammenfassung: Die ethische Beanspruchung der Gemeinschaft in der Göttlichen Liturgie nach Dumitru Stăniloae als Perspektive einer orthodoxen „Liturgischen Ethik“	S. 289

9. Ethnie und Ethik: Der Versuch Dumitru Stăniloae, am Beispiel des rumänischen Volkes ein orthodoxes „Nationalethos“ zu begründen („Ortodoxie și Româanism; Sibiu 1939/Bukarest, 3. Aufl. 1998; <i>Reflexii despre spiritualitatea poporului român</i> “, Craiova 1992)	S. 291
9.1 Kurze Charakterisierung beider Werke vor ihrem historischen Kontext	S. 291
9.2 Die Argumentationsbasis für Stăniloae's Nationalethos: Die Synthese von Orthodoxie und Nation	S. 296
9.2.1 Das Wesen der „Nation“: Schöpfungsordnung und Personengemeinschaft	S. 296
9.2.2 Der „Nationalismus“ als moralische Frage	S. 298
9.2.3 Orthodoxie und „Rumänentum“	S. 299
9.2.4 Zwischenergebnis	S. 301
9.3 Die Tugenden des rumänischen Volkes als ein orthodoxes „Volksethos“ nach Dumitru Stăniloae	S. 302
9.3.1 Die „Ontologie der rumänischen Spiritualität“	S. 303
9.3.2 Rumänische „Nationaltugenden“	S. 304
a) Die Ausgeglichenheit als Grundtugend	S. 304
b) Volkskulturelle Lebensäußerungen des rumänischen Volkes als Ausdruck der komplexen Harmonie des Gleichgewichts und der Stärkung der Gemeinschaft	S. 305
c) Charakterzüge der rumänischen Mentalität als Nationaltugenden	S. 306
d) Nicht mentalitätsbezogene Werte eines rumänischen „Nationalethos“	S. 308

9.3.3 Die Verklärung des Dorfes als idealer Lebensform	S. 309
9.4 Chancen und Problematik dieser Konzeption in ethischer Hinsicht	S. 310
9.4.1 Kritik der Konzeption: Eine politische Utopie als Ethik?.. S. 310	
a) Zur These eines orthodoxen rumänischen „Nationaethos“	S. 310
b) Zu Stăniloaes Nostalgie des Dorflebens	S. 312
9.4.2 Positive Impulse dieses nationaethischen Denkens: Spiritualität und Ethik in der Gemeinschaft	S. 313
a) Orthodoxe Ansätze für die Kommunitarismus- Debatte: Der gemeinschaftsorientierte Mensch	S. 313
b) Die Symphonie von Volk, Nation und orthodoxer Kirche als volkskirchliches Modell und die daraus resultierende ethische Beanspruchung der Nation	S. 313
C: ABSCHLUSS	S. 317
10. Zusammenfassung und kritische Würdigung	S. 317
10.1 „Spiritualitatea ortodoxă. Ascetica și Mistica“ im Rahmen der rumänischen orthodoxen Theologieggeschichte des 20. Jahrhunderts	S. 317
10.2 Zum Verhältnis von Ethik und Theosis	S. 318
10.3 „Klassische“ Grundlagen der Theosis-Konzeption von Dumitru Stăniloaie	S. 321
10.4 Besonderheiten der Konzeption Stăniloaes	S. 322
10.5 Theologische Konstanten	S. 322
10.6 Eine „ungeschriebene Ethik“	S. 323
ANHANG	S. 326
Literaturverzeichnis	S. 326

Abkürzungsverzeichnis

Neben S. Schwertner, Abkürzungsverzeichnis der TRE, werden folgende Abkürzungen verwendet:

AATA = „Anuarul Academiei Teologice Andreiane“ (Sibiu/Hermannstadt 1923-1947)